



YOUTH FOR UNDERSTANDING
Internationaler Jugendaustausch



Spaß

Neues ausprobieren

Freundschaften schließen

Gastfreundschaft

zu Hause

Frischer Wind

Austausch

Weltoffenheit

die Welt entdecken

Dazulernen

Horizonte erweitern

ALS GASTFAMILIE EINEN AUSTAUSCHSCHÜLER AUFNEHMEN

Alltag neu entdecken

Verständigung

Neue Perspektiven gewinnen



Familienleben

Zusammenwachsen

Kulturen entdecken



Engagement

Freundschaft



Den Alltag
mit anderen
Augen sehen

Freundschaft

Dazulernen

zu **Hause** die **Welt** entdecken



INHALT

Vorwort	3
Offene Türen für die Welt Als Gastfamilie den eigenen Alltag mit anderen Augen sehen	5
Unsere Gastfamilien Voraussetzungen und Anforderungen	6
Unsere Austauschschüler Herkunftsländer und Hintergrund	7
Gut begleitet durchs YFU-Jahr Seminare, Betreuung und Hilfe bei Konflikten	8
Seit über 50 Jahren in der Welt zu Hause YFU stellt sich vor	10
Gastfamilie werden – so geht's! Anmeldung und Auswahl Ihres Gastkindes	12
Formalitäten & Praktisches Wissenswertes rund um Ihr Jahr als Gastfamilie	14
Impressum	15

Willkommen bei YFU

Wenn von Schüleraustausch die Rede ist, denken viele zuallererst an Jugendliche aus Deutschland, die ein Schuljahr im Ausland verbringen, vornehmlich in englischsprachigen Ländern wie den USA oder Australien.

Für YFU bedeutet Schüleraustausch aber noch eine ganze Menge mehr: Wir sind davon überzeugt, dass Schüleraustausch nicht nur in eine Richtung gehen kann. Mehr Verständnis und Respekt zwischen den Kulturen entsteht nicht allein dadurch, dass wir Jugendliche aus Deutschland in die Welt schicken, sondern auch indem wir Jungen und Mädchen aus aller Welt zu uns einladen. Sie bringen uns ihre eigene Kultur näher und nehmen gleichzeitig ein Stück Deutschland mit in ihre Heimatländer.

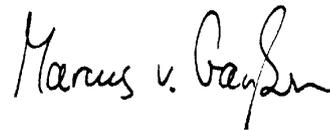
Das Ziel der YFU-Programme ist es, interkulturelle Bildung und Toleranz zu fördern – und das in allen Teilen der Welt. Deshalb setzen wir auf ein möglichst weitreichendes Austauschnetz auf allen Kontinenten. Und ein Austauschjahr in Deutschland wird bei den Jugendlichen in unseren aktuell rund 50 Partnerländern immer beliebter: Waren es vor einigen Jahren noch knapp 400 Austauschschüler, kommen mittlerweile jährlich rund 600 Jugendliche mit YFU nach Deutschland.

Nach der Rückkehr in ihre Heimatländer berichten viele Austauschschüler begeistert von ihren Erlebnissen und der herzlichen Aufnahme in deutschen Gastfamilien – und

tragen so zu einem positiveren Bild von Deutschland in der Welt bei. Gastfamilien haben im Gegenzug nicht nur viel über das Heimatland ihres Gastkindes erfahren, sondern auch internationale Freundschaften geschlossen. Diese setzen sich oft auch nach dem Austauschjahr zum Beispiel in gegenseitigen Besuchen fort und können ein Leben lang halten.

Dass diese internationalen (Familien-)Bande jedes Jahr aufs Neue geknüpft werden können, verdanken wir der Gastfreundschaft der zahlreichen Menschen in Deutschland, die ihren Alltag mit einem – zunächst noch fremden – Jugendlichen teilen. Durch ihre Weltoffenheit bereichern diese Gastfamilien nicht nur ihr eigenes Leben, sondern leisten gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur interkulturellen Verständigung in Deutschland und der ganzen Welt.

Sehr herzlich möchte ich Sie dazu einladen, in dieser Broschüre mehr über ein internationales Jahr als Gastfamilie mit YFU zu erfahren.



Marcus von Garßen
(Vorsitzender)

„Uns ist jetzt noch bewusster geworden, welche gegenseitigen Chancen in einem solch intensiven Zusammenleben liegen. Auf persönlicher Ebene bis hin zum großen Ganzen. Schließlich sind es auch auf internationaler Ebene immer Menschen, die sich gegenseitig begegnen, und dafür bedarf es vor allem der Offenheit und der Neugier ohne Vorurteile!“

Familie Eich, Gastfamilie von Oleg
aus Russland



„Die Zeit, die ich hier verbracht habe, war eine sehr schöne Zeit. Die schönste Zeit meines Lebens, kann ich sagen. So viele Erlebnisse, so viele Erfahrungen, so viele Gefühle haben diese Zeit einfach wunderbar gemacht, und ich werde sie sehr vermissen, aber nie vergessen.“

Diana aus Rumänien



„Mit jedem Stück Kultur und deutscher Eigenart, die Som entdeckte, entdeckten wir gleichzeitig ein Stück Thailand. Das war interessant, lehrreich und oft auch sehr lustig, angefangen von missglückten thailändischen Desserts, weil wir nicht die richtigen Zutaten benutzt hatten, bis hin zum Erlernen eines thailändischen Weihnachtsliedes in Originalsprache.“

Familie Liese, Gastfamilie von Som aus Thailand

Offene Türen für die Welt

ALS GASTFAMILIE DEN EIGENEN ALLTAG MIT ANDEREN AUGEN SEHEN

Jedes Jahr starten Jugendliche aus aller Welt mit YFU in eines der größten Abenteuer ihres Lebens: Ein Schuljahr in Deutschland! Sie kommen, um unser Land, seine Sprache und seine Menschen kennenzulernen und einzigartige Erfahrungen fürs ganze Leben zu sammeln. Möglich gemacht wird dieses unvergessliche Jahr durch Menschen, die die Jugendlichen unentgeltlich bei sich aufnehmen. Als Gastfamilien öffnen sie der Welt ihre Türen und erleben interkulturelle Verständigung in den eigenen vier Wänden.

Viel mehr als ein Gast

Auch wenn sich der Begriff „Gast“familie eingebürgert hat – eine Austauschschülerin oder ein Austauschschüler ist viel mehr als nur ein Gast: Sie oder er ist wie ein neues Familienmitglied, das den Alltag ein Jahr lang bereichert und ergänzt. Ein Gastkind nimmt am täglichen Leben ebenso teil wie an Unternehmungen in der Freizeit, an gemeinsamen Ausflügen oder an Familienfeiern. Durch das Leben in der Gastfamilie und den Besuch einer örtlichen Schule lernen die Jugendlichen eine neue Kultur nicht nur kennen und verstehen, sondern werden selbst ein Teil von ihr.

Neue Perspektiven auf beiden Seiten

Auch die Gastfamilien gewinnen durch ihr Gastkind intensive Eindrücke von einer neuen Kultur. Nicht nur in Gesprächen, sondern auch im täglichen Miteinander lernen sie viele große und kleine Eigenheiten des Herkunftslandes ihres neuen Familienmitglieds kennen. Durch ihren anderen kulturellen Hintergrund bringen die Jugendlichen völlig neue Perspektiven in das Familienleben ein und lassen die Gastfamilien ihren Alltag ganz neu entdecken. Selbstverständlich Geglaubtes wird zur Besonderheit, über Jahre eingeschliffene Abläufe können aus einem neuen Blickwinkel betrachtet werden.

Herausforderung und Gewinn

Natürlich ist das Zusammenleben von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen auch eine Herausforderung. Vor allem anfangs kann es zu Missverständnissen kommen, die viele offene Worte, Toleranz und Geduld erfordern. Doch gerade die gemeinsam überstandenen Höhen und Tiefen sind es, die das Jahr zu einem so großen Gewinn für alle Beteiligten machen. Für Gastfamilien ist es oft eine besonders schöne Erfahrung, einen jungen Menschen in seiner persönlichen Entwicklung im Austauschjahr unterstützt zu haben. Selbstverständlich steht YFU den Jugendlichen und Familien in diesem Prozess jederzeit zur Seite.

Internationale Freundschaften fürs Leben

Auch nach Abreise des Gastkindes ist das Austauschenerlebnis nicht vorbei: Die internationalen Freundschaften halten oft ein Leben lang und manchmal sogar über Generationen hinweg. Vielfach gibt es nach dem Austauschjahr gegenseitige Besuche, bei denen die Gastfamilie auch die Familie und das Land ihres internationalen Familienmitglieds kennenlernt.

So hört auch mit Ende des Austauschjahres das gegenseitige Lernen und Verstehen nicht auf – oft ist es erst der Anfang für einen lebendigen und weiter wachsenden Dialog zwischen den Kulturen.

Unsere Gastfamilien

VORAUSSETZUNGEN UND ANFORDERUNGEN

In ganz Deutschland laden gastfreundliche Menschen die Welt zu sich ein und heißen eine Austauschschülerin oder einen Austauschschüler bei sich willkommen. Sie leben in großen Städten oder kleinen Dörfern, in eigenen Häusern oder Mietwohnungen, mit mehreren Generationen unter einem Dach oder auch nur zu zweit. Gemein haben sie alle aber eines: Sie sind interessiert an Menschen aus anderen Ländern, offen gegenüber neuen Sichtweisen auf die Welt, und sie bieten unentgeltlich ein liebevolles Zuhause.

Sind auch wir geeignet?

Grundsätzlich ist jede Familie und jedes Paar für die Aufnahme eines Gastkindes geeignet. Der Erfolg eines Austauschjahres hängt nicht davon ab, wie die Familie zusammengesetzt oder wie groß sie ist. Ob Sie Kinder haben oder nicht, diese noch sehr klein oder schon aus dem Haus sind – Sie sind herzlich eingeladen, Gastfamilie zu werden! Auch Eltern, die beruflich sehr engagiert und selten zu Hause sind, können einen Austauschschüler aufnehmen. Dies gilt selbstverständlich auch für alleinerziehende Mütter und Väter. In Ausnahmefällen können nach Absprache auch Einzelpersonen an unserem Aufnahmeprogramm teilnehmen. Es gibt eine grundsätzliche Voraussetzung: Die Jugendlichen, die nach Deutschland kommen, sollen als Familienmitglied mit allen Rechten und Pflichten am Alltagsleben teilnehmen – und nicht als Haushaltshilfe angesehen oder als Hotelgast untergebracht werden. Es sollten dieselben Regeln gelten, an die sich deutsche Altersgenossen auch halten müssen.

Als Gastfamilie bieten Sie dem Austauschschüler:

→ Eine Unterkunft

Diese muss nicht luxuriös oder speziell hergerichtet sein, auch ein eigenes Zimmer ist nicht unbedingt erforderlich. Viel wichtiger ist die herzliche und gastfreundliche Aufnahme eines Jugendlichen aus einer anderen Kultur.

→ Regelmäßige Verpflegung

Sie versorgen Ihr Gastkind mit Frühstück, Mittag- und Abendessen, gegebenenfalls auch mit Schulessen.

→ Teilnahme am Familienleben

Die Austauschschüler sollen in die Gastfamilie integriert werden, mit allen Rechten und Pflichten. Es geht darum, den Familienalltag mitzuerleben – ein Besichtigungs- und Unterhaltungsprogramm wird nicht erwartet.

Nicht aufkommen müssen Sie für:

- Gegenstände des täglichen Bedarfs (Kleidung, Hygieneartikel, ...), Freizeitausgaben und Taschengeld
- Transport mit öffentlichen Verkehrsmitteln und eventuelle Kosten in der Schule oder bei Behörden
- Versicherungen
- Telefonate, Internetnutzung oder Porto



„Es macht Spaß, einen so fröhlichen jungen Menschen im Haus zu haben. Der Alltag wird viel spannender, weil man lernt, ihn aus einem ganz neuen Blickwinkel zu betrachten.“

Familie Wöhler, Gastfamilie von Ren aus China

Unsere Austauschschüler

HERKUNFTSLÄNDER UND HINTERGRUND

YFU gibt offenen und aufgeweckten Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren die Möglichkeit, für ein Jahr mit Menschen aus einem anderen Land zusammenzuleben.

Jeder von ihnen bringt eine ganz eigene Identität und Geschichte mit. Er oder sie besitzt gute und bestimmt auch einige als weniger gut empfundene Eigenschaften, hat individuelle Wünsche, Erwartungen und Ziele – genauso wie jeder Jugendliche in Deutschland auch.

Die Austauschschülerinnen und -schüler haben in ihrem Heimatland ein Auswahlverfahren durchlaufen und gute Schulleistungen nachgewiesen. Viele Jugendliche erhalten Stipendien von privaten Spendern, Unternehmen, aus öffentlichen Fördermitteln oder aus dem YFU-Stipendienfonds.

Bei der Ausschreibung des Programms und während der Vorbereitung auf den Aufenthalt im Ausland werden den Jugendlichen unsere Ziele vermittelt. Wir betonen, dass eine der wichtigsten Voraussetzungen für ein erfolgreiches Austauscherebnis die Anpassung an die Bedingungen im Aufnahmeland und an den Lebensstil der Gastfamilie ist.

Dazu gehören Essgewohnheiten, Regeln, Erziehungsstil und Organisation des alltäglichen Lebens in der Familie, genauso wie die Übernahme von Haushaltspflichten und die Freizeitgestaltung.

Können die Schüler schon Deutsch?

Die Deutschkenntnisse unserer Austauschschülerinnen und -schüler sind sehr unterschiedlich. Manche sprechen bei ihrer Ankunft nur ein paar Worte Deutsch, viele besitzen Grundkenntnisse, und einige beherrschen die Sprache fast fließend. Vor allem Jugendliche aus dem osteuropäischen Raum haben in der Schule oft schon mehrere Jahre Deutsch gelernt.

Jugendliche ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen lernen die Grundlagen zu Beginn ihres Austauschjahres in einem mehrwöchigen Orientierungs- und Sprachkurs von YFU, bevor sie zu ihren Gastfamilien fahren. Im Schul- und Familienalltag erweitern die Jugendlichen dann ihre Sprachkenntnisse – und am Ende des Jahres sprechen fast alle fließend Deutsch.

Die Herkunftsländer der Austauschschüler



Gut begleitet durchs YFU-Jahr

SEMINARE, BETREUUNG UND HILFE BEI KONFLIKTEN

Ein Austauschjahr ist sowohl für unsere Schülerinnen und Schüler als auch für ihre Gastfamilien eine aufregende Zeit mit vielen neuen Erfahrungen. Um dieses Jahr für alle Beteiligten möglichst gewinnbringend zu gestalten, bietet YFU ein breites Angebot an begleitenden Seminaren und persönlicher Betreuung.

Vorbereitung, Mittelseminar und Jahresende

Für Gastfamilien organisiert YFU regionale Vorbereitungstreffen vor der Ankunft der Jugendlichen sowie begleitende Elternnachmittage oder -abende während des Jahres. Hier bietet sich auch die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit anderen Familien und Ehemaligen.

Allen Gastfamilien stellen wir vor Beginn des Austauschjahres zudem ein ausführliches Handbuch mit vielen nützlichen Hinweisen für das Zusammenleben zur Verfügung. Die Jugendlichen werden bereits im Heimatland auf das Austauschjahr und den Aufenthalt in einem fremden Land vorbereitet. Abhängig von ihrem Sprachniveau besuchen sie zu Beginn des Jahres hier in Deutschland zusätzlich entweder einen mehrwöchigen Orientierungs- und Sprachkurs oder ein mehrtägiges Orientierungsseminar. Danach reisen sie zu ihren Gastfamilien. Etwa zur Hälfte des Austauschjahres nehmen die Jugendlichen an einem mehrtägigen Mittelseminar in Städten wie Berlin, Hamburg, Dresden oder München teil.

In den letzten Wochen des Aufenthalts laden wir die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Gastfamilien zu einem so genannten Re-Entry-Seminar ein. Dabei werden beide Seiten auf den bevorstehenden Abschied vorbereitet, und die Schüler setzen sich mit der Wiedereingliederung ins Heimatland auseinander.

Auch nach Ende des Jahres steht den Gastfamilien das YFU-Netzwerk aus Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen gern zum persönlichen Gedankenaustausch zur Verfügung.

Persönliche Betreuung

Auf Ihre Sorgen, Wünsche und Fragen wollen wir stets so schnell wie möglich eingehen. Deshalb steht für alle YFU-Gastfamilien und ihre Gastkinder ein persönlicher Betreuer oder eine Betreuerin bereit. Betreuer sind ehrenamtliche Mitarbeiter, die in der Nähe der Gastfamilien wohnen und sie und die Jugendlichen während des Jahres unterstützen. Mehr als 600 unserer Ehrenamtlichen engagieren sich in der Betreuung. Sie haben als Gasteltern

oder als Jugendliche an unseren Austauschprogrammen teilgenommen und werden regelmäßig für ihre Betreuungsaufgaben geschult.

Als zusätzliche Ansprechpartner gibt es so genannte Regionalbetreuer. Dabei handelt es sich um besonders erfahrene ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unsere Betreuung in den Regionen koordinieren und im Notfall selbst zur Verfügung stehen.

An allen Wochentagen ist außerdem die Geschäftsstelle in Hamburg zu den regulären Bürozeiten erreichbar. Dort kümmern sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um fast alle Belange unserer Austauschschüler und Gastfamilien. Auch hier ist pädagogisch und psychologisch geschultes Personal für Sie ansprechbar, das in ständiger Verbindung zu unseren Kollegen in den YFU-Partnerländern steht.

Für dringende Notfälle außerhalb der Bürozeiten gibt es außerdem eine Notruf-Telefonnummer, unter der die hauptamtlichen Betreuer rund um die Uhr erreichbar sind, auch an Wochenenden und Feiertagen.

Was passiert bei Konflikten?

Wenn man ein ganzes Jahr miteinander verbringt, kann es natürlich auch schwierige Augenblicke geben. Dies gilt für die Aufnahme eines Gastkindes genauso wie für alle anderen Formen des intensiven Zusammenlebens.

Gerade in solchen Momenten können Sie selbstverständlich auf die Unterstützung der YFU-Betreuer setzen, die gemeinsam mit Ihnen und der Schülerin oder dem Schüler nach Lösungen für mögliche Probleme suchen. Oft hilft schon ein klärendes Gespräch, um eine scheinbar festgefahrene Situation in neue Bahnen zu lenken.

Natürlich kann es vorkommen, dass sich auch nach allen Bemühungen kein zufriedenstellendes Ergebnis erzielen lässt. Die „Chemie“ stimmt einfach nicht, oder es gibt zu wenig Gemeinsamkeiten. Unsere Betreuer helfen in diesem Fall dabei, die Verbindung für beide Seiten möglichst schonend zu lösen und die Austauschschülerin oder den Austauschschüler in einer anderen Familie unterzubringen.

Mehr als Lederhosen und Pünktlichkeit ...

„Bevor ich nach Deutschland kam, sagten manche Leute zu mir: Warum gehst du nach Deutschland? Die Leute sind da alle so hart wie Eisen! Aber ich werde sagen: Die Deutschen sind überhaupt kein Eisen! Sie sind Schokolade – sie sind hart, aber süß und lecker.“

Han aus China

„Nach Brasilien nehme ich Traditionen mit wie Fahrradfahren, Blumen verschenken oder ins Eiscafé gehen.“

Camila aus Brasilien



„Am besten waren die Brötchen. Die liebe ich einfach, die schmecken so gut. Ich glaube, ich muss bei uns ein Brötchengeschäft aufmachen oder so.“

Kalev aus Estland



„Früher kannte ich von Deutschland nur weiße Bratwurst, Bretzel, Bier, Pünktlichkeit und schnelle Züge. Nach diesem Jahr weiß ich noch so viele schöne Sachen mehr!“

Denitsa aus Bulgarien

„Etwas sehr Unglaubliches war auch, Schnee zu sehen. Wir waren auch beim Eislaufen, und es hat viel Spaß gemacht, und wir haben gelacht, weil ich mindestens neun Mal hingefallen bin.“

Indra aus Brasilien



„Ich kann nicht vergessen, wie komisch ich es fand, als ich zum ersten Mal zum Frühstück kam und diese kleinen Frühstücksbretchen sah!“

Marina aus Brasilien

„Völlig neu war für mich am Anfang das Essen mit Gabel und Messer!“

Wei aus China



„Am ersten Schultag habe ich eine Brotdose bekommen und fand es ganz schrecklich, aber dann habe ich gesehen, dass alle eine haben. In Holland haben ja nur die Streber eine Brotdose!“

Greetje aus Holland

„Jetzt weiß ich, dass die Deutschen nicht alle Lederhosen tragen!“

Kristen aus den USA

„Besonders unvergesslich war, dass ich mit dem Fahrrad in den Wald gefahren bin: Die Sonne scheint, der Wind fliegt, die Blumen duften, die Vögel singen und die Rehe hüpfen... so wie im Märchen.“

Yujia aus China

... Austauschschüler über „ihr“ Deutschland

Seit über 50 Jahren in der Welt zu Hause

YFU STELLT SICH VOR

Das Deutsche Youth For Understanding Komitee e.V. (YFU) ist ein gemeinnütziger Verein, der seit über 50 Jahren Austauschprogramme in aller Welt organisiert. Seit der Gründung im Jahr 1957 haben bereits rund 60.000 Jugendliche mit uns ein Austauschjahr erlebt. Schüleraustausch bedeutet für uns, interkulturelle Verständigung persönlich erfahrbar zu machen und mit jedem Austauschschüler ein Stück mehr Toleranz zwischen den Kulturen zu schaffen.

Zwei Richtungen – ein Ziel

Wir sind davon überzeugt, dass Schüleraustausch keine Einbahnstraße sein kann. Deshalb entsenden wir nicht nur Jugendliche aus Deutschland in die Welt, sondern ermöglichen auch Schülerinnen und Schülern aus rund 50 Ländern auf der ganzen Welt ein Austauschjahr in Deutschland.

Bei den von YFU organisierten Programmen handelt es sich nicht um einen direkten Austausch. Das bedeutet, dass nicht jede Familie, die einen Jugendlichen ins Ausland schickt, im Gegenzug einen Austauschschüler aufnehmen muss und andersherum. Es ist möglich, an nur einem der beiden Programme teilzunehmen. Wir verstehen beide Möglichkeiten des Austauschs als gleichermaßen gewinnbringend und wertvoll für alle Beteiligten.

„Ab Mitte des Jahres haben wir fast vergessen, dass Maria eigentlich Spanisch spricht. Von diesem Zeitpunkt an, aber nicht nur wegen der Sprache, war sie wirklich unser viertes Kind und ihre Anwesenheit war zur Selbstverständlichkeit geworden.“

Familie Waibel, Gastfamilie von Maria
aus Argentinien



Verständnis braucht Zeit

AUSTAUSCHPROGRAMME BEI YFU

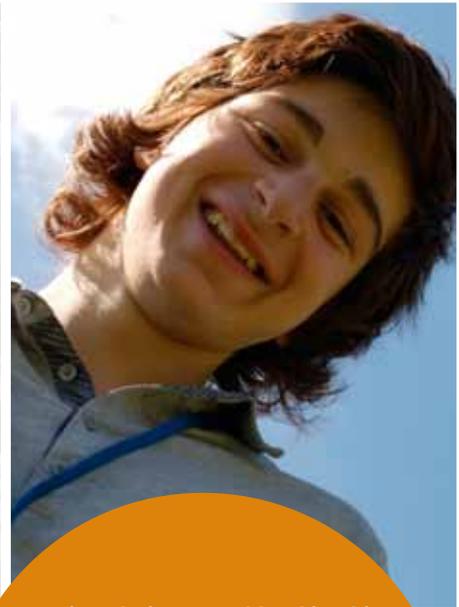
YFU hat sich ganz bewusst auf langfristige Austauschprogramme spezialisiert. Die Jugendlichen müssen sich in eine fremde Kultur einleben und sich in der neuen Sprache zurechtfinden – viele haben erst in der zweiten Hälfte des Jahres das Gefühl, wirklich „angekommen“ zu sein.

Auch die Familien erleben diesen zweiten Abschnitt meist als den schönsten und intensivsten Teil des gemeinsamen Jahres. Die Eingewöhnungsphase ist abgeschlossen, Sprachbarrieren sind abgebaut, aus dem anfänglichen Gast ist ein neues Familienmitglied geworden. In dieser Phase entwickelt sich zwischen Schüler und Familie oft ein so

herzliches Verhältnis, dass viele Jugendliche am Ende des Jahres von ihrer „zweiten Familie“ in Deutschland sprechen.

Jugendliche, die ein ganzes Schuljahr in Deutschland bleiben, können außerdem einen ganzen Jahreszyklus in Deutschland miterleben und alle Feiertage und Familienfeste mit ihrer Gastfamilie verbringen.

Doch egal, ob die Jugendlichen ein halbes oder ein ganzes Jahr in Deutschland bleiben – beim Abschied haben viele Familien und ihre neuen Kinder den Eindruck, dass die Zeit viel zu schnell vergangen ist.



„Mein Jahr in Deutschland ist, bis jetzt, die größte Erfahrung meines Lebens. Ich empfehle jedem, ein Jahr im Ausland zu verbringen, denn es hilft uns, einander besser zu verstehen, und Verständnis ist der Schlüssel zu einer besseren Welt.“

George aus den USA

Engagement und Begeisterung

Getragen und gelebt wird unsere Arbeit von den rund 4.000 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich deutschlandweit mit großem Einsatz in allen Bereichen unseres Vereins engagieren. Zu den Aufgaben gehören zum Beispiel die Auswahl und Vorbereitung der deutschen Austauschschülerinnen und -schüler und die Begleitung und Betreuung unserer Gastfamilien und ihrer Gastkinder in Deutschland. Fast alle Ehrenamtlichen sind ehemalige Austauschschüler oder Gasteltern, die jetzt anderen ihre Erfahrungen und ihre Begeisterung weitergeben möchten. Für ihre Aufgaben werden die Ehrenamtlichen umfassend geschult und kontinuierlich weitergebildet.

In unserer Geschäftsstelle in Hamburg sorgen darüber hinaus rund 50 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die professionelle Organisation der Programme und die Koordination der ehrenamtlichen Arbeit.

Sowohl den haupt- als auch ehrenamtlichen YFU-Mitarbeitern liegt vor allem die Arbeit für und mit den Jugendlichen und Gastfamilien am Herzen. Deswegen sehen wir eine unserer Hauptaufgaben darin, mit umfassender Vorbereitung und persönlicher Betreuung zu einem guten Gelingen des Austauschjahres beizutragen (s. Seite 8).

Geschichte

Die Idee des Schüleraustauschs existiert schon länger als unser Verein. Im Nachgang des zweiten Weltkriegs startete die US-amerikanische Regierung bereits 1951 erste Austauschprogramme. Diese Initiative ermöglicht es deutschen Jugendlichen, für ein Jahr Demokratie in den USA zu erleben und die amerikanische Kultur intensiv kennenzulernen. Nach dem Ende der staatlichen Trägerschaft wollten die ehemaligen Teilnehmer den Gedanken der friedlichen Verständigung an andere weitergeben. Deshalb gründeten sie 1957 das Deutsche Youth For Understanding Komitee e.V. und führten die Arbeit in eigener Regie weiter. Über die Jahre kamen immer mehr Partnerländer hinzu, sodass wir heute mit rund 50 Partnerorganisationen auf allen fünf Kontinenten zu einer der größten Austauschorganisationen weltweit zählen.

Gastfamilie werden – so geht's!

ANMELDUNG ALS GASTFAMILIE UND AUSWAHL IHRES GASTKINDES

Sie sind neugierig geworden und möchten nun selbst erfahren, wie es ist, die Welt zu sich einzuladen? Dann freuen wir uns jederzeit über Ihre Anmeldung als Gastfamilie! Es gibt dabei für Sie keine „Bewerbungsfristen“. Je nach Zeitpunkt Ihrer Anmeldung – und natürlich nach Ihren Wünschen – können wir Sie entweder für die Sommer- oder Winterreise der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen.

Wir möchten Sie gern in folgenden zwei Schritten kennenlernen:

1. Ihr Gastgeberbogen

Zuerst füllen Sie den beiliegenden Gastgeberbogen aus und schicken ihn an uns zurück.

Sollte der Bogen nicht in der Broschüre liegen, können Sie ihn auch bei uns anfordern oder Sie finden ihn im Internet unter www.yfu.de/gastfamilien.

Auf diesem Fragebogen teilen Sie uns zunächst einige grundlegende Informationen zu Ihrer Familie und Wünsche für Ihr zukünftiges Gastkind mit.

2. Persönliches Kennenlernen

Um Sie noch besser kennenzulernen und Ihnen gleichzeitig die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch mit YFU zu geben, wird sich nach Eingang des Gastgeberbogens ein ehrenamtlicher Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin bei Ihnen melden, um einen Termin für einen Besuch bei Ihnen zu Hause zu vereinbaren. In diesem Gespräch können die Rahmenbedingungen und eventuelle Fragen Ihrerseits geklärt sowie Ihre persönlichen Erwartungen noch konkreter abgesteckt werden.

Und welcher Schüler kommt dann zu uns?

Wir sind uns darüber im Klaren, dass Sympathie und Zuneigung nicht zu planen oder zu garantieren sind. Wir setzen aber alles daran, günstige Voraussetzungen für das Zusammenleben zu schaffen. Bei der Auswahl eines Jugendlichen für eine Gastfamilie achten wir darauf, dass die Beteiligten möglichst gut zueinander passen. Die Interessen und Wünsche des Jugendlichen sollten, soweit möglich, mit denen der Familie zusammenpassen. Deshalb ist es für uns wichtig, vor der Zuordnung sowohl die Lebensweisen der Familien als auch die der Jugendlichen und ihre jeweiligen Interessen und Hobbys kennenzulernen.

Die Auswahl eines Austauschschülers für Ihre Familie kann dann grundsätzlich auf zweierlei Wegen ablaufen:

Erste Möglichkeit: Erfahrene Mitarbeiter in unserer Geschäftsstelle wählen Ihr Gastkind für Sie aus – Sie lassen sich ganz einfach überraschen! Dabei liegt die letztendliche Zustimmung zu dem von uns ausgesuchten Gastkind selbstverständlich bei Ihnen.

Zweite Möglichkeit: Wir treffen nur eine Vorauswahl, und Sie wählen aus mehreren Kurzprofilen der Jugendlichen selbst aus, wer Ihrer Meinung nach am besten zu Ihnen passt.

In jedem Fall erhalten Sie die Mitteilung über die Auswahl Ihres Gastkindes und entsprechende Unterlagen so früh wie möglich. Sie können dann in der Regel noch vor Anreise der Jugendlichen in Deutschland Kontakt aufnehmen. Die Unterlagen enthalten umfangreiche Informationen über Ihr zukünftiges Familienmitglied, mindestens ein Foto, ein Gesundheitszeugnis, einen Brief des Jugendlichen sowie unser Handbuch für Gastfamilien.

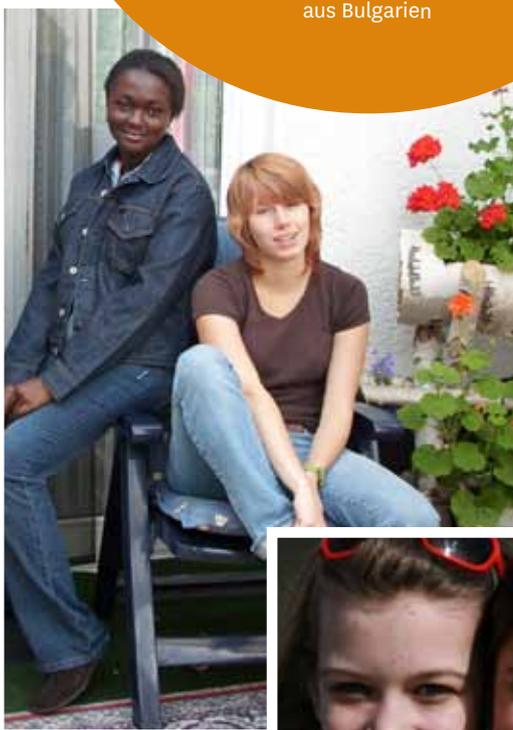
Ein Austauschjahr zu Hause erleben...

Für ein internationales Jahr muss man nicht unbedingt ins Ausland gehen: Auch als Gastschwester oder Gastbruder kannst du eine neue Kultur entdecken und neue Freunde auf der ganzen Welt gewinnen.

Mehr Infos über ein Austauschjahr in deinem eigenen Zuhause findest du auf der YFU-Webseite unter www.yfu.de/gastgeschwister.

„Als sich meine Eltern entschieden haben, Gastfamilie zu werden, war ich zuerst ein bisschen skeptisch: Das Jahr davor war ich während des Austauschjahres meines Bruders das einzige Kind, jetzt sollten wir auf einmal zu dritt sein? Aber als Ivan dann vor der Tür stand, habe ich gar nicht mehr darüber nachgedacht. Wir haben uns auf Anhieb gut verstanden und schon bald war er wirklich wie ein zweiter großer Bruder für mich – und ist es eigentlich auch noch heute.“

Jon, Gastbruder von Ivan aus Bulgarien



„Die Zeit mit Maja hat mich in dem Wunsch bestärkt, später selbst Austauschschülerin zu werden: Es hat mir Mut gemacht und meine Neugierde auf die Welt da draußen geweckt. In meinem eigenen Austauschjahr konnte ich an diese Erfahrung anknüpfen, was unglaublich hilfreich war. Noch heute sind wir gute Freundinnen und versuchen, uns so oft wie möglich wiederzusehen.“

Veronica, Gastschwester von Maja aus Georgien

...als Gastschwester oder Gastbruder!

Formalitäten & Praktisches

WISSENSWERTES ÜBER IHR JAHR ALS GASTFAMILIE

Zeitraumen

Die meisten Schülerinnen und Schüler kommen im Sommer nach Deutschland und reisen nach ihrem Orientierungsseminar im August oder September zu ihren Gastfamilien. Sie kehren etwa im Juni/Juli des Folgejahres in ihre Heimatländer zurück. Einige Jugendliche starten aber auch im Winter in ihr Austauschjahr und treffen im Februar bei ihren Gastfamilien ein. Diese „Winterschüler“ reisen im darauffolgenden Januar wieder ab. Einige wenige Jugendliche bleiben nur ein Schulhalbjahr in Deutschland.

Urlaub und Reisen

Es ist kein Problem, wenn Familien einen Urlaub planen, der sich zeitlich mit der Ankunft ihres Gastkindes überschneidet. Für diese Fälle findet YFU Übergangsfamilien, die einzelne Jugendliche für den entsprechenden Zeitraum aufnehmen.

Wenn Sie als Gastfamilie während des Austauschjahres eine Reise planen, wäre es schön, wenn Ihr neues Familienmitglied daran teilnimmt. Sollte dies nicht möglich sein, findet YFU mit Ihnen gemeinsam eine Alternative.

Die Kosten für eine Reise tragen die Schüler oder ihre leiblichen Eltern selbst. Sollte die Finanzierung ein Problem sein, hilft YFU auch hier bei der Suche nach einer Lösung.

Schule und Anmeldung

Der regelmäßige Besuch einer allgemeinbildenden Schule ist unverzichtbarer Bestandteil unseres Austauschprogramms. Die Jugendlichen sollen einen intensiven Eindruck vom Schulleben in Deutschland gewinnen und es zugleich durch ihre Anwesenheit bereichern. Meistens besuchen die Austauschschülerinnen und -schüler ein Gymnasium oder die Oberstufe einer Gesamtschule. Der Besuch einer Realschule ist in vielen Fällen ebenfalls möglich, ebenso wie die Anmeldung an einer Privatschule. Letzteres muss aber im Einzelfall geklärt werden.

Gastfamilien suchen die Schule für ihr Austauschkind selbst aus, oft fällt dabei die Wahl auf die Schule der eigenen Kinder. Die Entscheidung über die Aufnahme an der Schule und die Jahrgangsstufe für Austauschschüler trifft die Schulleitung. Häufig ist es möglich, einen individuellen Stundenplan zusammenzustellen. Die offizielle Anmeldung an der Schule übernimmt dann die YFU-Geschäftsstelle.

Versicherung und Behörden

Wir garantieren, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer über ausreichenden Krankenversicherungsschutz verfügen. Es handelt sich dabei entweder um eine von YFU abgeschlossene Gruppenversicherung oder um eine Versicherung der leiblichen Eltern im Heimatland.

Die Jugendlichen müssen direkt nach der Ankunft beim Einwohnermeldeamt angemeldet werden. Neben dieser Anmeldung benötigen sie eine Aufenthaltsgenehmigung für ein Jahr. Die Aufenthaltsgenehmigung muss innerhalb der ersten drei Monate nach Ankunft in Deutschland beantragt werden und wird in der Regel problemlos erteilt. Alle dafür erforderlichen Bescheinigungen erhalten die Familien rechtzeitig zusammen mit weiteren Unterlagen von YFU.

Wofür wird der Programmbeitrag der Jugendlichen verwendet?

Je nach Herkunftsland zahlen die Jugendlichen einen unterschiedlich hohen Kostenbeitrag für ihr Austauschjahr. Als gemeinnützige Organisation erwirtschaftet YFU mit diesem Beitrag keine Gewinne, sondern nutzt ihn zur Kostendeckung der Austauschprogramme.

So finanzieren wir damit beispielsweise:

- Auswahl und Vorbereitung aller Teilnehmer
- Betreuung und Seminare im Gastland
- Den gesamten organisatorischen Ablauf
- Verwaltungs- und Personalkosten
- Schulung der ehrenamtlichen Mitarbeiter
- Reisekosten
- Versicherungen

Wir bemühen uns, die Kosten für unsere Austauschschülerinnen und -schüler so gering wie möglich zu halten. Dass wir trotzdem ein so anspruchsvolles Programm bieten können, verdanken wir neben dem großen Einsatz der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseren engagierten Gastfamilien, die einen Jugendlichen aus dem Ausland für ein Jahr unentgeltlich aufnehmen.



Weitere Fragen?

Sie sind interessiert an unserem Gastfamilienprogramm, haben aber noch weitere Fragen?
Sie möchten uns und unseren Verein noch besser kennenlernen?

Gern sind wir persönlich für Sie da!

Sie erreichen das Team der YFU-Geschäftsstelle unter:
Tel. 040 22 70 02 -0 | gastfamilien@yfu.de

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite unter:
www.yfu.de/gastfamilien

Wir freuen uns darauf, Sie bald als Gastfamilie bei YFU begrüßen zu dürfen!



IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsches Youth For Understanding Komitee e.V.
Gemeinnütziger Verein | Träger der freien Jugendhilfe

Geschäftsstelle: Oberaltenallee 6 | 22081 Hamburg

Telefon & Fax: 040 22 70 02 -0 | -27

E-Mail & Internet: info@yfu.de | www.yfu.de

Spendenkonto: Commerzbank Hamburg
IBAN: DE67 2008 0000 0908 0302 01
BIC: DRES DE FF 200

Redaktion: Corinna Schmidt

Gestaltung: labor b | lele graphik & design

Druck: Aumüller Druck GmbH & Co. KG

Auflage: 20.000 Exemplare | ©YFU Juni 2015

Wir danken allen Austauschschülerinnen und -schülern sowie Gastfamilien,
die diese Broschüre mit ihren Fotos und Berichten unterstützt haben!



YOUTH FOR UNDERSTANDING
Internationaler Jugendaustausch

KONTAKT

Deutsches Youth For Understanding Komitee e.V.
Gemeinnütziger Verein | Träger der freien Jugendhilfe
Oberaltenallee 6 | 22081 Hamburg
Tel. 040 22 70 02 -0 | Fax -27
info@yfu.de | www.yfu.de

YFU finden auf



Gastfreundschaft

Austausch

Dazulernen

Alltag neu entdecken

Familienleben

Verständigung

Engagement

Zusammenwachsen

Neue Perspektiven gewinnen

Neues ausprobieren

Gastfreundschaft

Weltoffenheit

Spaß

Dazulernen

Freundschaften schließen

Kulturen entdecken

Frischer Wind

Miteinander

Engagement

Weltoffenheit

Gemeinsam lachen

Verständigung

Horizonte erweitern

Freunde fürs Leben

Alltag bereichern

Spaß

Familienleben

Kulturen entdecken

Herzen öffnen